

# Jahresbericht 2015

betreffend

Erhebung, Verwaltung und Verwendung der vorgezogenen Entsorgungsgebühr (VEG) für Getränkeverpackungen aus Glas

---

<b>Version:</b>	1.2
<b>Status:</b>	Genehmigt
<b>Datum:</b>	9. Mai 2018

---

# Inhalt

Einleitung .....	3
1. Erhebung und Verwendung der Gebühr .....	3
1.1. Einnahmen und Rückerstattungen .....	3
1.2. Verwendung.....	4
1.2.1. Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas.....	4
1.2.2. Informationstätigkeiten.....	6
1.2.3. Verwaltungskosten, Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten .....	8
2. Finanzieller Bericht.....	9
2.1. Bilanz .....	9
2.2. Fondsrechnung.....	10
2.3. Bericht der Revisionsgesellschaft.....	11
3. Zeitreihen .....	13
3.1. Nettoertrag VEG Gebühren .....	13
3.2. Standardentschädigungssatz .....	14
3.3. Sammelmenge.....	15
3.4. Sammel- und Verwertungsarten.....	16
3.5. Verwendung der Mittel.....	17

## Einleitung

Seit dem 1. Januar 2002 wird auf Getränkeverpackungen aus Glas eine vorgezogene Entsorgungsgebühr erhoben. Die Verordnung über Getränkeverpackungen (VGV; SR 814.621) regelt die Abgabe und Rücknahme von Getränkeverpackungen für die Verwendung im Inland und die Finanzierung der Entsorgung von Getränkeverpackungen aus Glas. Hersteller, die leere Getränkeverpackungen aus Glas für die Verwendung im Inland abgeben und Importeure, die solche Verpackungen einführen, müssen für diese einer vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) beauftragten Organisation eine vorgezogene Entsorgungsgebühr (VEG) entrichten.

Seit dem 1. Januar 2015 führt die ATAG Wirtschaftsorganisationen AG (AWO) im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU) als beauftragte Organisation das Mandat unter dem Markennamen «VetroSwiss». Eigentümerin der Marke «VetroSwiss» ist die Schweizerische Eidgenossenschaft. Die AWO wurde vom BAFU in Anlehnung an das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BÖB) im Rahmen eines freihändigen Verfahrens mit der Mandatsführung für die Jahre 2015 und 2016 beauftragt.

Die beauftragte Organisation gilt im Rahmen dieses Mandats als Behörde im Sinne von Art. 1 Abs. 2 Bst. e des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR172.021) und steht unter der Aufsicht des Bundesamts für Umwelt (BAFU). In regelmässigen Abständen erstattet die beauftragte Organisation dem BAFU Bericht über die Erhebung, Verwaltung und Verwendung der vorgezogenen Entsorgungsgebühr (Quartalberichtserstattung). Die beauftragte Organisation hat jährlich ein Konzept und Budget über die jeweils vorgesehenen Aktivitäten im nachfolgenden Kalenderjahr der Auftraggeberin zur Genehmigung einzureichen. Alle Gebührenverwendungen obliegen der Genehmigung durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU).

## 1. Erhebung und Verwendung der Gebühr

### 1.1. Einnahmen und Rückerstattungen

Die Einnahmen der VEG Gebühren beliefen sich im Jahr 2015 brutto auf 33.6 Millionen Franken und lagen damit im Vorjahresvergleich auf vergleichbarem Niveau (~ -1%). Mit rund 2.1 Millionen Franken fiel die Höhe der Rückerstattungen von VEG Gebühren im selben Vergleich rund 15% tiefer aus. Der Nettoertrag der VEG Gebühren betrug knapp 31.5 Millionen Franken und lag damit auf identischem Niveau wie im Vorjahr.

	<b>2015</b> (CHF)	<b>2014</b> (CHF)
Bruttoertrag VEG Gebühren	33'599'326	33'970'920
Rückerstattungen VEG Gebühren auf Exporten	-2'142'244	-2'521'625
<b>Nettoertrag VEG Gebühren</b>	<b>31'457'082</b>	<b>31'449'295</b>

Stand 24.05.2016 - Antrag «Höhe der Entschädigungen 2015» an Bundesamt für Umwelt BAFU

Die vorgezogene Entsorgungsgebühr für Getränkeverpackungen aus Glas nach Art. 9 der Verordnung über Getränkeverpackungen (VGV) beträgt pro Verpackung:

- 2 Rappen (Füllvolumen von 0.09 bis und mit 0.33 Liter)
- 4 Rappen (Füllvolumen von mehr als 0.33 bis und mit 0.60 Liter)
- 6 Rappen (Füllvolumen von mehr als 0.6 Liter)

Eine dementsprechende Aufteilung ergibt für das Jahr 2015 die folgende Übersicht:

	2015	
	(Stück)	(CHF)
<b>Total Herstellung und Import</b>	<b>903'036'684</b>	<b>33'599'326</b>
<i>Füllvolumen 0.09 - 0.33 Liter</i>	<i>471'442'389</i>	<i>9'428'848</i>
<i>Füllvolumen &gt;0.33 - 0.60 Liter</i>	<i>862'58'975</i>	<i>3'450'359</i>
<i>Füllvolumen &gt;0.60 Liter</i>	<i>345'335'320</i>	<i>20'720'119</i>
<b>Total Rückerstattungen</b>	<b>59'625'791</b>	<b>2'142'244</b>
<i>Füllvolumen 0.09 - 0.33 Liter</i>	<i>21'422'440</i>	<i>428'449</i>
<i>Füllvolumen &gt;0.33 - 0.60 Liter</i>	<i>28'920'294</i>	<i>1'156'812</i>
<i>Füllvolumen &gt;0.60 Liter</i>	<i>9'283'057</i>	<i>556'983</i>

Stand 24.05.2016 - Antrag «Höhe der Entschädigungen 2015» an Bundesamt für Umwelt BAFU

## 1.2. Verwendung

### 1.2.1. Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas

#### Menge gesammeltes Glas

Die für das Jahr 2015 entschädigte Altglasmenge belief sich auf 334'811 Tonnen. Gegenüber dem Vorjahr liegt diese Menge auf vergleichbarem Niveau bzw. ist eine minimale Zunahme zu verzeichnen (~0.9% oder 3'105 Tonnen). Rund 66% dieser Menge wurde farbgetrennt und rund 28% farbgemischt gesammelt. Der Anteil Ganzglassammlung betrug 6%.

Sammelart	Verwertungsart	Entschädigungs- quote (%)	2015		2014
			(Tonnen)	(%)	(Tonnen)
Ganzglas	Wiederverwendung als Getränkeflasche	100%	19'054	6%	4'044
	Produktion von Neuglas (alle Fraktionen)	100%	185'287	55%	215'897
Scherben farbgetrennt	Produktion von ökologisch wertvollen Alternativprodukten (grüne Scherben)	100%	35'954	11%	17'982
Scherben farbgemischt	Produktion von Neuglas (nur grüne Flaschen) oder von ökologisch wertvollen Produkten	60%	94'201	28%	93'576
	Andere Verwendung (z.B. Sandersatz)	20%	315	0%	207
<b>Total</b>			<b>334'811</b>	<b>100%</b>	<b>331'706</b>

Stand 24.05.2016 - Antrag «Höhe der Entschädigungen 2015» an Bundesamt für Umwelt BAFU

## Entschädigungsquote (Verteilschlüssel)

Die Entschädigung ist abgestuft nach Sammel- und Verwertungsart des Altglases. Diese Abstufung soll eine möglichst hochwertige Verwertung fördern. Seit dem Jahr 2009 gilt der folgende Verteilschlüssel:

Sammelart	Verwertungsart	Entschädigungsquote
		(%)
Ganzglas	Wiederverwendung als Getränkeflasche	100%
	Produktion von Neuglas (alle Fraktionen)	100%
Scherben farbgetrennt	Weisse und braune Scherben für die Produktion von Neuglas	100%
	Grüne Scherben für die Produktion von ökologisch wertvollen Alternativprodukten	100%
Scherben farbgemischt	Produktion von Neuglas (nur grüne Flaschen möglich) oder von ökologisch wertvollen Produkten	60%
	Andere Verwendung (z.B. Sandersatz)	20%

## Standardentschädigungssatz und Sonderentschädigung

Auf der Basis der Nettoeinnahmen und der zu entschädigende Altglasmenge betrug der Standardentschädigungssatz (100%) für das Jahr 2015 93.50 Franken pro Tonne (unverändert gegenüber 2014). Zusätzlich wurde eine Sonderentschädigung von 5.50 Franken pro Tonne (bei Entschädigungsquote 100%) ausbezahlt. Mit dieser einmaligen Sonderentschädigung im Umfang von 1.6 Millionen Franken wurden die von der Vorgängerorganisation in den letzten Jahren zu tief angesetzten Entschädigungen ausgeglichen.

Sammelart	Entschädigungsquote	Menge	Entschädigungssatz	Entschädigung
	(%)		(CHF)	(CHF)
Ganzglas	100%	19'054	99.00	1'886'346
Scherben farbgetrennt	100%	221'241	99.00	21'902'859
Scherben farbgemischt	60%	94'201	59.40	5'595'539
	20%	315	19.80	6'237
<b>Total</b>		<b>334'811</b>	<b>-</b>	<b>29'390'981</b>

Stand 24.05.2016 - Antrag «Höhe der Entschädigungen 2015» an Bundesamt für Umwelt BAFU

## Aufgliederung nach Empfängerkategorie

<b>Sammelart</b>	<b>Menge</b> (Tonnen)	<b>Anteil</b> (%)	<b>Entschädigung</b> (CHF)
Gemeinden	154'013	46%	13'519'851
Zweckverbände	100'443	30%	8'817'294
Verwerter/Transporteure	77'007	23%	6'759'926
Unternehmungen	3'348	1%	293'910
<b>Total</b>	<b>334'811</b>	<b>100%</b>	<b>29'390'981</b>

Stand 24.05.2016 - Antrag «Höhe der Entschädigungen 2015» an Bundesamt für Umwelt BAFU

## Aufwand

	<b>2015</b> (CHF)
<b>Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas</b>	<b>29'587'759</b>
<i>Entschädigungen für gesammeltes Altglas</i>	<i>29'308'011</i>
<i>Containerprojekt<sup>1)</sup></i>	<i>279'748</i>

<sup>1)</sup> Finanzhilfe für die Anschaffung neuer Container. Das Projekt läuft bis Ende 2016.

## 1.2.2. Informationstätigkeiten

VetroSwiss fokussiert in der Kommunikation auf zwei Zielgruppen. Einerseits werden Organisationen und Institutionen angesprochen, die ins Glasrecycling involviert sind. Dazu zählen Gemeinden, Zweckverbände, weitere Glassammler sowie Glasverwerter. Andererseits wird die breite Öffentlichkeit mit gezielten Kampagnen zur farbgetrennten und sauberen Altglasammlung motiviert.

### Information und Austausch mit involvierten Organisationen

#### Veranstaltungen

Die Werkführungen für Gemeinde- und Werkhofmitarbeitende sowie politische Verantwortungsträgern in Gemeinden und Städten erfreuten sich auch 2015 grosser Beliebtheit. VetroSwiss bot 10 Besichtigungen des Glaswerks der Vetropack SA in Saint-Prex und 4 Besuche bei der MISAPOR AG in Dagmersellen an. Insgesamt nahmen knapp über 400 Personen aus der Westschweiz und der Deutschschweiz an den Anlässen teil.

2015 fand das zweite VetroSwiss Forum statt. Am 18. September diskutierten 70 Vertreterinnen und Vertreter der Glasrecycling-Branche im Hotel Olten zum Thema «Glasrecycling ist ein lösbares Puzzle». Als Referenten traten Vertreter vom Bundesamt für Umwelt, von der Organisation «Kommunale Infrastruktur», von der Genfer Serbeco SA und von VetroSwiss auf.

## Publikationen

Die Flaschenpost 2015 erschien im Mai in einem neuen, modernen Design. Einen Schwerpunkt bildete die Information über die Unstimmigkeiten bei VetroSwiss im Jahr 2014 und über die neue Mandatsführung ad interim durch die ATAG Wirtschaftsorganisationen AG. Die Flaschenpost informierte zudem über das erste VetroSwiss Forum 2014, präsentierte Erfolgsbeispiele im Bereich Glassammlung und berichtete über die aktuelle Kampagne, Aktuelles rund ums Glasrecycling und Aktivitäten von Partnerorganisationen. Die Flaschenpost erschien in drei Landessprachen in einer Gesamtauflagen von 12'500 Exemplaren.

Im Frühjahr 2015 wurde die Broschüre «Altglas-Sammelstellen: Erneuern, pflegen und effizient betreiben» herausgegeben. Darin zeigte VetroSwiss Gemeinden und Zweckverbänden auf, wie sie bei der Neugestaltung der Sammelinfrastruktur vorgehen und welche Anbieter und Systeme auf dem Markt erhältlich sind. Die Broschüre erschien in einer Gesamtauflage von 3'150 Exemplaren. Die Broschüren wurden den Gemeinden und Zweckverbänden physisch zugestellt und Interessierte können diese auf der Website von VetroSwiss elektronisch beziehen.

## Medienarbeit

Die Medienarbeit beschränkte sich auf gezielte Inserate in je einer Publikation pro Sprachrichtung, in Umwelttechnik Schweiz, in Gestione e Servizi Pubblici und in der Festzeitung «Fête des vendanges» in Neuenburg. Zu den Inseraten in Umwelttechnik und in Gestione e Servizi Pubblici wurde eine passende Publireportage veröffentlicht.

## **Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit**

### Breit angelegte Kampagne mit Fokus Farbtrennung und Fremdstoffe

Bei der Kommunikation mit der breiten Öffentlichkeit setzte VetroSwiss 2015 auf die Thematik der Qualität der Glassammlung. Eine Plakatkampagne mit neu entwickelten Sujets machte die Bevölkerung auf die Bedeutung der Farbtrennung und die Problematik der Fremdstoffe im Altglas aufmerksam. Das Thema wurde einfach und klar mit dem Slogan «Nur richtig einwerfen gibt richtiges Recycling» kommuniziert. Die Plakate im Format F12 waren in zwei Wellen in allen Landesteilen während zwei Wochen an insgesamt rund 760 Plakatstellen zu sehen.

Im Kleinformat waren die Sujets im Wallis, im Berner Oberland, im Kanton Graubünden und in der Innerschweiz in zahlreichen Bergbahnen präsent. Zudem liess VetroSwiss Sammelfahrzeuge von drei Transportunternehmen mit dem Sujet bestücken.

## **Mitgliedschaften**

Mitgliedschaften erfolgen in Absprache mit der Auftraggeberin. Diese kann hierfür einen separaten Antrag – enthaltend ein Konzept der jeweiligen Organisation – verlangen. VetroSwiss ist Mitglied der Vereine «Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt IGSU» und «Swiss Recycling». In beiden Organisationen ist VetroSwiss in den Organen vertreten. Einzelheiten zu diesen Organisationen sind den Websites ([www.igsu.ch](http://www.igsu.ch), [www.swissrecycling.ch](http://www.swissrecycling.ch)) zu entnehmen.

Durch die Mitgliedschaft in diesen beiden Organisationen kann VetroSwiss Synergien zusammen mit anderen Recyclingorganisationen nutzen, was sich in Bezug auf Aufwand und Wirkung positiv auswirkt.

Weiter ist VetroSwiss bei den folgenden Organisationen Mitglied oder unterstützt diese als Sponsor:

- Organisation Kommunale Infrastruktur OKI
- Arbeitsgemeinschaft der schweizerischen Getränkebranche ASG
- Verband Schweizerischer Getränkegrossisten VSG/ASDB
- Schweizerischer Verein für umweltgerechte Getränkeverpackungen SVUG

Diese Mitgliedschaften pflegt VetroSwiss hinsichtlich dem Austausch mit der Branche und der Politik sowie anderen Recyclingorganisationen um über Marktentwicklungen und politische Geschäfte, welche für die Umsetzung des Auftrags rund um die vorgezogene Entsorgungsg Gebühr von Bedeutung sind, aktuell informiert zu bleiben.

## Aufwand

Gemäss den Verordnungsbestimmungen dürfen höchstens 10% der jährlichen Gebühreneinnahmen für Informationstätigkeiten verwendet werden. Die ausgewiesenen Kosten umfassen alle Jahres- und Projektbeiträge an Organisationen, externe Drittkosten sowie die Eigenleistungen der beauftragten Organisation.

	2015	
	(CHF)	% <sup>1)</sup>
<b>Informationstätigkeiten</b>	<b>1'219'478</b>	<b>4%</b>

<sup>1)</sup> Anteil am Nettoertrag VEG Gebühren.

## 1.2.3. Verwaltungskosten, Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten

### Aufwand

	2015
	(CHF)
<b>Verwaltungskosten, Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten</b>	<b>1'574'006</b>
Verwaltungskosten	1'133'484
Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten	369'239
Finanzerfolg/-verlust	71'282

## 2. Finanzieller Bericht

### 2.1. Bilanz

(Kurzversion)

	<b>2015</b> (CHF)
<b>AKTIVEN</b>	
Flüssige Mittel	6'807'015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27'016'291
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-309'201
Übrige kurzfristige Forderungen	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	-
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>33'514'104</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>33'514'104</b>
<b>PASSIVEN</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29'724'963
Passive Rechnungsabgrenzung	1'073'123
Kurzfristige Rückstellungen	-
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>30'798'086</b>
Rückstellungen für Verarbeitungskosten	-
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>
Fondsbestand 01.01.	3'868'507
Zu-/Abnahme	-1'152'489
<b>Fondsbestand 31.12.</b>	<b>2'716'018</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>33'514'104</b>

## 2.2. Fondsrechnung

(Gliederung nach Tätigkeiten)

	<b>2015</b> (CHF)
Ertrag VEG Gebühren	33'602'187
Rückerstattungen VEG Gebühren auf Exporten	-2'145'106
Debitorenverlust/Veränderung Delkredere/Inkassoaufwand und -zinsertrag	-228'329
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>31'228'753</b>
Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas	-29'587'759
<i>Entschädigungen für gesammeltes Altglas</i>	-29'308'011
<i>Containerprojekt</i>	-279'748
Informationstätigkeiten	-1'219'478
Verwaltungskosten	-1'133'484
Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten	-369'239
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-32'309'960</b>
<b>Finanzerfolg/-verlust</b>	<b>-71'282</b>
<b>Zu-/Abnahme Fonds</b>	<b>-1'152'489</b>

## 2.3. Bericht der Revisionsgesellschaft

**RÖTHLISBERGER**



Dr. Röthlisberger AG  
Schönburgstrasse 41  
Postfach 561  
3000 Bern 22  
T +41 (0)31 336 14 14  
roethlisbergerag.ch

Partnergemeinschaft

B+S Treuband AG   
Bern

Mitglied von  EFMD EQUIS ACCREDITED

Member of  AACSB ACCREDITED

Member of  AMBA ACCREDITED

Member of  mint.alliance

Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Beauftragte für die Erhebung, Verwaltung und Verwendung der VEG für Getränkeverpackungen aus Glas zur Abrechnung der

**VetroSwiss**

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Abrechnung der VetroSwiss, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung der Beauftragten**

Die Beauftragte ist für die Erstellung der Abrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Vertrag vom 22. Januar 2015 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch das Bundesamt für Umwelt, und der Beauftragten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung einer Abrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Beauftragte für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Abrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Abrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Abrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Abrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Abrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von



uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Abrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr mit folgender Ausnahme dem schweizerischen Gesetz und dem Vertrag vom 22. Januar 2015 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch das Bundesamt für Umwelt, und der Beauftragten:

Die in Ziffer 2.4.3 des Vertrages geforderte Errichtung angemessener interner Kontrollen kann aufgrund fehlender Dokumentation nicht geprüft und demzufolge nicht bestätigt werden.

Bern, 13. Oktober 2016 hmyk  
135200RB2015.docx

Dr. Röthlisberger AG

Hanny Meister  
dipl. Wirtschaftsprüferin  
Revisionsexpertin  
(Leitende Revisorin)

Fabio Krieger  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Revisionsexperte

### 3. Zeitreihen

#### 3.1. Nettoertrag VEG Gebühren

	Nettoertrag (CHF)	Entwicklung (%)
<b>2015</b>	<b>31'457'082</b>	<b>106.9%</b>
2014	31'362'106	106.5%
2013	30'864'714	104.9%
2012	30'984'027	105.3%
2011	31'879'377	108.3%
2010	31'463'491	106.9%
2009	30'640'639	104.1%
2008	29'924'132	101.7%
2007	30'455'538	103.5%
2006	29'505'056	100.2%
2005	29'500'632	100.2%
2004	29'353'165	99.7%
2003	29'434'387	100.0%
2002	24'965'057	-

### 3.2. Standardentschädigungssatz

	Standard- entschädigungssatz (CHF)	Entwicklung (%)
<b>2015 <sup>3)</sup></b>	<b>99.00</b>	<b>94.3%</b>
2014	93.50	89.0%
2013	93.50	89.0%
2012	96.00	91.4%
2011	100.00	95.2%
2010	101.00	96.2%
2009	100.00	95.2%
2008	99.00	94.3%
2007	107.00	101.9%
2006 <sup>2)</sup>	105.00	100.0%
2005 <sup>2)</sup>	108.00	102.9%
2004 <sup>2)</sup>	117.00	111.4%
2003	105.00	100.0%
2002 <sup>1)</sup>	82.35	-

<sup>1)</sup> 2002 wurden 3 Millionen Franken als Ausschüttungsreserve in einen Fonds einbezahlt.

<sup>2)</sup> 2004 - 2006 wurde je 1 Million Franken aus dem Fonds für Ausschüttungsreserven entnommen und ausbezahlt.

<sup>3)</sup> 2015 beinhaltet der Standardentschädigungssatz eine Sonderentschädigung in der Höhe von 5.50 Franken.

### 3.3. Sammelmenge

	<b>Sammelmenge</b> (Tonnen)	<b>Entwicklung</b> (%)
<b>2015<sup>1)</sup></b>	<b>334'811</b>	<b>113.6%</b>
2014	329'980	111.9%
2013	331'845	112.6%
2012	324'729	110.1%
2011	321'554	109.1%
2010	318'301	108.0%
2009	315'974	107.2%
2008	310'287	105.2%
2007	305'000	103.5%
2006	302'080	102.5%
2005	293'822	99.7%
2004	298'839	101.4%
2003	294'814	100.0%
2002	283'752	-

<sup>1)</sup> Stand 24.05.2016 - Antrag «Höhe der Entschädigungen 2015» an Bundesamt für Umwelt BAFU

### 3.4. Sammel- und Verwertungsarten

	Ganzglas	Scherben farbgetrennt	Scherben farbgemischt	
		(für Neuglas oder ökologisch wertvolle Produkte)	(für Neuglas oder ökologisch wertvolle Produkte)	(andere Verwertung)
<b>2015</b>	<b>5.7%</b>	<b>66.0%</b>	<b>28.1%</b>	<b>0.1%</b>
2014	1.2%	71.4%	27.2%	0.2%
2013	1.4%	70.4%	28.2%	0.03%
2012	1.2%	70.1%	28.7%	0.04%
2011	1.3%	70.7%	27.9%	0.03%
2010	1.6%	69.6%	28.7%	0.2%
2009	1.5%	69.8%	28.5%	0.2%
2008	1.5%	69.7%	25.9%	3.0%
2007	1.6%	68.9%	24.0%	5.5%
2006	1.8%	68.8%	20.2%	9.2%
2005	2.3%	66.4%	19.2%	12.1%
2004	2.4%	62.9%	2.9%	31.7%
2003	2.3%	62.0%	3.0%	32.7%
2002	2.2%	59.2%	2.6%	36.0%

### 3.5. Verwendung der Mittel

	<b>Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas</b>	<b>Informations- tätigkeiten</b>	<b>Verwaltungs- und Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten</b>
<b>2015</b>	<b>91.4%</b>	<b>3.8%</b>	<b>4.9%</b>
2014 <sup>1)</sup>	93.6%	3.7%	2.6%
2013	91.4%	5.3%	3.3%
2012	91.8%	4.9%	3.3%
2011	92.3%	4.5%	3.2%
2010	92.4%	4.4%	3.2%
2009	92.5%	4.3%	3.1%
2008	92.2%	4.5%	3.3%
2007	92.4%	4.5%	3.1%
2006	92.7%	4.0%	3.4%
2005	92.2%	4.6%	3.2%
2004	93.4%	3.5%	3.1%
2003	92.5%	4.5%	2.9%
2002	89.8%	6.6%	3.6%

<sup>1)</sup> Teilweise Kostenverschiebungen aus dem Jahr 2014 auf das Jahr 2015, inkl. Anteil Aufarbeitungskosten der Vorgängerorganisation sowie Kosten für die Neustrukturierung der Organisation.